

Einige psychologische Ueberlegungen und Grundregeln im Umgang mit Kranken

Autor(en): **Koerber, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1965)**

Heft 201

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-929873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einige psychologische Ueberlegungen und Grundregeln im Umgang mit Kranken

von Ruth Koerber

1. Der gute und richtige *Kontakt* zwischen Therapeut und Patient ist die Grundbedingung für eine erfolgreiche Behandlung.
2. Man versuche bei jedem einzelnen Patienten, sich in seine *seelische Situation* ebenso wie in die seiner Angehörigen hineinzudenken; denn nur mit Hilfe des seelischen Verständnisses kann man für die Wiederherstellung den Hebel am richtigen Ort ansetzen, bzw. den Patienten zu der so wichtigen aktiven Mitarbeit bringen.
3. Der Patient verliert durch das Krankwerden ein Stück seines *Selbstbewusstseins*; denn das Schlimmste für jeden Kranken, speziell den Chronisch-Kranken, ist das Gefühl der Abhängigkeit und der Unselbständigkeit, was nicht nur für Erwachsene, sondern ebenso auch für Jugendliche gilt. Können wir ihn zur aktiven Mitarbeit bringen, so gewinnt er dadurch schon wieder an Selbstvertrauen; so lange er dieses nicht hat, kann er sich gelegentlich aggressiv und äusserst ablehnend verhalten.
4. «*Hoffnung und Fortschritt*»; auch kleinste Fortschritte, müssen sorgfältig gepflegt werden; sie sind die grossen Helfer zur Aufrechterhaltung und Wiedergewinnung des seelischen Gleichgewichts.

UMGANGSREGELN

1. Mache möglichst wenig persönliche Bemerkungen, vor allem keine kritischen. Der Patient kommt nicht zu uns, um sich in Diskussionen und Wortgefechte einzulassen.
2. Der Patient und die ihn begleitenden Angehörigen erwarten eine ruhige und heitere Atmosphäre, in der sie sich entspannen und ihre Aufmerksamkeit ungeteilt der Behandlung zuwenden können.
3. Sei stets gleichmässig heiter und liebenswürdig, auch wenn es Dir vielleicht nicht so zumute ist.
4. Im Umgang mit Patienten und deren Angehörigen gibt es keine persönlichen Antipathien.
5. Denke daran, dass Patient und Angehörige äusserst sensibel sind und jedes Wort von Arzt und Pflegepersonal persönlich genommen wird.
6. Das Gesetz über das Berufsgeheimnis gilt auch für uns; darum vermeide Namensnennungen und die Besprechung von Krankheiten und privaten Krankengesprächen gemeinsamen Bekannten gegenüber.
7. Wer das Wort «Hysterie» verwendet, sollte sich zuerst genau darüber informieren, was echte Hysterie ist; diese kommt nur selten vor und wenn sie vorkommt, dann ist es ein ernst zu nehmender Zustand, der keineswegs leicht zu heilen ist.

Literatur: Dr. R. L. Leopold: Patient - Therapist Relationship in Phys. Ther. Rev. 34/1